



Gala zum 75. Jubiläum des HKV

Liebe Mitglieder ,

wir weisen darauf hin, dass es noch vergünstigte Eintrittskarten für 15,00€ zu unserer Gala am 12. Juli 2025 im Bürgerhaus der Stadt Hürth gibt. Freuen Sie sich auf zahlreiche kulturelle Highlights. Natürlich werden wir auch auf unsere Vereinsgeschichte zurückblicken. Vor allem aber soll das gemeinsame Feiern nicht zu kurz kommen. Wir wollen unseren besonderen Geburtstag mit allen Mitgliedern feiern. Auch Hürther Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Kultur, die Geschichte der Stadt und unseren Verein interessieren, sind herzlich eingeladen. Ab dem 01. März 2025 ist der Verkauf für Nichtmitglieder zum Preis von 20,00€ offen. Ab dann können die Karten (für Mitglieder 15,00€ und Nichtmitglieder 20,00€) nur noch im Kulturamt (Bürgerhaus) Friedrich-Ebert-Str. 40 gekauft werden..



Veranstaltungen im März

■ Donnerstag, 06. März 2025

Besuch der Benediktinerabtei Brauweiler *mit Inge Karaus*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 13:00 Uhr, Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 5,00€,
- An- und Abreise: Aufgrund der ungünstigen Erreichbarkeit mit dem ÖPNV wollen wir Fahrgemeinschaften bilden und die An- und Abreise mit dem PKW durchführen. Deshalb bitten wir darum, bei der Anmeldung mitzuteilen, wer bereit ist, mit dem eignen PKW zu fahren und weitere Personen mitnehmen kann. Die genaue Aufteilung wird dann über die Geschäftsstelle organisiert.
- Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 28.02.2025 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de



Im letzten Jahr hat die Abtei Brauweiler ihr 1000 jähriges Bestehen gefeiert. Dies nehmen wir zum Anlass, diesen geschichtsträchtigen Ort zu besuchen. Am 06.03.25 werden wir im Rahmen einer 60minütigen Führung, von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr, die Geschichte und das Bauwerk näher kennenlernen.

Die Abtei ist eines der ältesten Klöster des Rheinlandes und blickt auf eine wechselvolle Zeit zurück. 1000 Jahre spiegeln sich in dem Gebäudeensemble mit der Kirche St. Nikolaus, mit dem mittelalterlichen Kreuzgang und dem barocken Prälatenhof. Wir lernen die Gründerin der Abtei kennen, die spätere polnische Königin Richeza. Unsere Führung befasst sich primär mit der Entwicklung der Klosteranlage. Es war ein Ort gelebten Glaubens, bis die Säkularisation dem Klosterleben ein Ende bereitete. Im 19. Und 20. Jahrhundert diente das mittlerweile aufgelöste Kloster als Arbeitsanstalt und Gestapo-Gefängnis. Auch Konrad Adenauer war hier inhaftiert.

Nach so viel gehaltvoller und schwerer Kost wollen wir uns im Anschluss an die leichtere Kost wenden und werden die Bäckerei Merzenich aufsuchen. Dort warten selbstgebackene Torten und andere Leckereien auf ihre Abnehmer.

■ Freitag, 07. März 2025

Mitgliederversammlung

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 19:00 Uhr, im Pfarrsaal „St. Severin“, Severinusstraße 61-63, 50354 Hürth-Hermülheim

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir mit diesem Rundschreiben alle Vereinsmitglieder herzlich ein und bitten um rege Teilnahme. **Diesem Rundschreiben liegt die Einladung mit der Tagesordnung zur Mitgliederversammlung bei.**

Sie sind herzlich eingeladen, das Geschehen im Verein mitzugestalten, und den Verein mit seinen vielfältigen Aufgaben, wie z.B. als Ansprechpartner und Betreuer unserer zahlreichen Aktivitäten etc., zu unterstützen. Melden Sie sich bitte beim Vorstand oder bei der Geschäftsführung.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 01. März 2024 entnehmen Sie bitte den „Hürther Beiträgen“, Band 103 / Jahrgang 2024.

■ Samstag, 15. März 2025

Workshop für (Enkel-)Kinder „Spielräume aus Weidenzweigen“ *mit Klaus Kreppein*

- Ort: Naturgarten zum Komarhof (Efferen beim REWE)
- Samstag, den 15. März, 10:00 bis 14:00 Uhr
- Die Teilnahme ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten.
- Anmeldungen per E-Mail unter: klaus.kreppein@web.de

In Zusammenarbeit mit Agenda-hürth bieten wir einen Workshop für Kinder bzw. Enkelkinder an: Gemeinsam erschaffen wir einen besonderen Spiel- und Rückzugsort für Gross und Klein. Die abgeschnittenen Weidenruten werden gebogen und in die Erde gebracht, sodass sie weiter austreiben. Der Landschaftsplaner bespricht auch Gestaltungsmöglichkeiten mit den robusten Weidenzweigen."

Die Altersempfehlung für die Kinder ist zwischen 6 - 9 Jahre.

■ Mittwoch, 19. März 2025

Besuch des UPS Air Hub am Flughafen Köln-Bonn *mit Otto Schaaf*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth
- Treffpunkt: 21.00 Uhr Parkplatz Sudetenstr., am Schwimmbad „de Bütt“,
- An- und Abreise: Aufgrund der ungünstigen Erreichbarkeit mit dem ÖPNV wollen wir Fahrgemeinschaften bilden und die An- und Abreise mit dem PKW durchführen. Deshalb bitten wir darum, bei der Anmeldung mitzuteilen, wer bereit ist, mit dem eignen PKW zu fahren und weitere Personen mitnehmen kann. Die genaue Aufteilung wird dann über die Geschäftsstelle organisiert.
- Zieladresse: Flughafen Köln/Bonn - Heinrich Steinmann Str., 51147 Köln, **Parkplatz „P 5“**
- Teilnehmerzahl: max. 18 Personen. Sollten sich deutlich mehr Interessenten melden, wollen wir versuchen, im Herbst noch einen weiteren Termin zu organisieren.
- Zutritt: nur mit gültigem Personalausweis oder Reisepass. Wir werden uns im Sicherheitsbereich aufhalten. Deshalb werden entsprechende Kontrollen durchgeführt.
- Teilnehmerkosten: 5,00 €
- Verbindliche Anmeldung: bis zum 07.03.2025 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an gf@hkv-huerth.de. Für die Anmeldung wird der Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift und Gültigkeitsdauer des Ausweisdokumentes benötigt.

Die Luftfracht ist ein wesentliches Standbein des Flughafens Köln-Bonn. Der Köln-Bonn Airport hat 2024 im Segment Cargo seine Position als einer der wichtigsten Standorte in Deutschland und Europa behauptet. Insgesamt wurden rund 840.000 Tonnen Fracht umgeschlagen. Bei unserer Tour besichtigen wir das Europadrehkreuz von UPS am Flughafen Köln-Bonn. Die zentrale Lage Kölns mit guter Infrastruktur ermöglicht UPS schnelle Verbindungen mit kurzen Fahr- und Flugzeiten zu ihren Kunden. Die 24-Stunden-Betriebsmöglichkeit, das Start- und Landebahnsystem und der vorhandene Arbeitsmarkt sind weitere Standortvorteile des Flughafen Köln-Bonn für internationale Über-Nacht Transporte. Nach einer Unternehmenspräsentation werden wir die Paketsortierung besichtigen und bei einer Bustour über das Flugvorfeld die Abfertigung der UPS Flugzeuge sehen können. Das Programm vor Ort endet ca. um 0.30 Uhr.

Bei der Besichtigung der UPS Paketsortierung werden längere Distanzen zu Fuß zurückgelegt. Teilstrecken der Besichtigungstour führen über Gitterböden. Wir empfehlen deswegen festes Schuhwerk, geschlossene Kleidung und Schwindelfreiheit. Foto- und Filmaufnahmen sind während der Besichtigung der Paketsortierung nicht gestattet. Bei Ankunft werden alle Parktickets von den Tour Guides eingesammelt. Sie erhalten diese am Ende der Tour freigeschaltet zurück.

■ Mittwoch, 26. März 2025

Besuch der Baustelle „Leverkusener Brücke“ mit Otto Schaaf

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Abfahrt mit dem Bus: 13:15 Uhr, ab Parkplatz Sudetenstr., am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 20,00€ für Busfahrt und Führung
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 16. März 2025 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de
- **ACHTUNG:**
Auf der Baustelle sind Helm, Warnweste und Sicherheitsschuhe Pflicht. Da die Firma Hochtief nicht auf größere Besuchergruppen eingestellt ist, **wird darum gebeten möglichst eigene Sicherheitsschuhe mitzubringen und dies bei der Anmeldung auch anzugeben.** Ansonsten wird wetterfeste Kleidung empfohlen.

Die Autobahnen im Kölner Raum gehören zu den meist befahrenen Fernstraßen Europas. Schon heute sind die Verkehrsmengen gewaltig. Über die Leverkusener Brücke fahren täglich 120.000 Kraftfahrzeuge. Der Neubau dieser Brücke war aufgrund ihres maroden Zustands und aufgrund des gestiegenen Verkehrsaufkommens dringend erforderlich. Bautechnisch ergaben sich dabei besondere Herausforderungen – nicht nur wegen der Brückenlänge von knapp 690 m und einer maximalen Stützweite von 280 m, sondern auch durch die besonderen Anforderungen an die Verkehrslenkung, an den Abriss der alten Brücke, an die Gründung und nicht zuletzt auch an das Genehmigungsverfahren. Im Rahmen eines Baustellenbesuchs bei der bauausführenden Firma Hochtief wollen wir diese Baumaßnahme näher erkunden und uns die aktuellen Bauphasen anschaulich vor Ort erklären lassen.

Vorschau auf den Monat April

■ Donnerstag, 10. April 2025, 20 Uhr

Late Night Kabarett Show mit Aydin Isik im Bürgerhaus Stollwerk (Köln) mit Christian Karaus

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V. in Kooperation mit der Theatergemeinde Köln
- Treffpunkt: Haltestelle der Linie 18 (Kiebitzweg) um 18:45 Uhr (hier werden auch die Eintrittskarten ausgehändigt)
- Kosten: 19,00 Euro für die Eintrittskarte (ohne VRS). Wer kein Deutschlandticket hat, braucht zusätzlich 2x ein VRS-Ticket Stufe 2 b. (bitte selbst besorgen)
- Verbindliche Anmeldungen: sind bereits erfolgt.
- Fahrweg: mit der 18 bis Barbarossaplatz, dann Umstieg auf die 16 bis Ubierring, von dort wenige Gehminuten bis zur Dreikönigenstraße (Stollwerk) gegenüber dem Trude Herr Platz.

Heute wollen wir Sie/Euch einmal einladen zu einer Kabarett-Veranstaltung im Stollwerk am Donnerstag, den 10.4.25, 20:00 Uhr.

Den Abend moderiert der hessische Kabarettpreisträger **Aydin Isik**. Er begrüßt dabei seinen Kollegen **Serhat Dogan**, der vor 20 Jahren aus der Türkei zu uns kam, seitdem auf der Bühne steht und witzig und humorvoll von seinen Schwierigkeiten in Deutschland erzählt, seinen "türkischen Mann" zu stehen. Er berichtet in köstlicher Art, was er in den letzten Jahren in seiner neuen Heimat gelernt hat. Daneben erleben wir **Nils Heinrich**, einen mehrfach preisgekrönten Kabarettisten, Buchautor und Liedermacher, auch vielen bekannt aus Auftritten im Fernsehen. Er beherrscht die seltene Kunst, auf komische Art von nicht immer komischen Dingen zu erzählen. Last not least analysiert **Kadir Zeyrek** humorvoll politische Geschehnisse der letzten Wochen. Dazu hören wir Live-Musik mit Gesang (Küti) sowie Gitarre und e-Klavier (Emmo).

Wir können uns auf einen hochkarätigen Kabarettabend mit den besten Kabarettisten des Landes freuen, den wir wieder zusammen genießen wollen.

Wir haben uns hierfür von der Theatergemeinde Köln 30 Karten zu einem rabattierten Preis von 19.- Euro/Person reservieren lassen.

Berichte zu den letzten Veranstaltungen

■ Besuch des Deutschen Sport- und Olympiamuseum am 21.01.2025

Das heutige Programm führte uns nach Köln zu einem etwas anderen Museum, einem bedeutsamen Sportmuseum, das in diesem Jahr 25-jähriges Jubiläum feiert. Zunächst mussten aber die 29 Teilnehmer an der Haltestelle Kiebitzweg eine halbe Stunde auf die Fahrt warten, weil die sonst immer pünktliche Linie 18 diesmal auf sich warten ließ. Im Rheinauhafen, in der 1898 erbauten, ehemaligen Zollhalle 10 angekommen, begrüßte uns der Museumsmitarbeiter Jörg, der uns durch das gut beheizte Museum führte. Es erwartete uns eine Ausstellungsfläche mit 2.700 Quadratmetern, die ca. 2.000 Objekte und Installationen beherbergt. Schwerpunkte bilden die Olympischen Spiele, Turnen, Leichtathletik und Fußball, angefangen mit dem Arbeitersport im ausgehenden 19. Jahrhundert bis zu aktuellen Ereignissen. Wie bereits in der Vorankündigung zu lesen war, „ist das Ziel der Sammlungstätigkeit die Aufnahme sporthistorischer relevanter Objekte, dazu können ganze Sammlungen und Nachlässe, national und international bedeutsame Einzelstücke, Memorabilien und Autographen gehören“.



Sepp Herberger, aus Pappmaché in typischer Pose dargestellt, wies uns den Weg zu den unterschiedlichen Themenräumen. Wir wurden von der Antike bis in die Neuzeit über sportpolitische Themen der über 2.500 Jahre alten Sportgeschichte informiert und konnten uns nach Ansicht der Exponate an große Siege oder schwere Niederlagen der Protagonisten erinnern.

Beispielhaft waren Ausstellungsstücke zur Fußball-WM 1954 zu sehen, der Benneton Renault mit dem Michael Schumacher seinen ersten Weltmeistersieg errang, der Weltmeister ring von Max Schmeling und ein zertrümmerter Schläger von Boris Becker. Aber auch zum Mitmachen wurde aufgefordert. Zu Stabübungen wurde ermuntert, eine Tartanbahn animierte zu einem Sprint, zeichnete die unglaubliche Weite eines Weitsprungweltrekords auf und im Windkanal konnte man in die Pedale treten. Zusammenfassend durften wir mit nach Hause nehmen, dass das Museum sich nicht als Musentempel versteht, sondern mehr als Teil einer Erinnerungskultur zur Sportgeschichte und der Werte des Sports. Übrigens weist der alte Speicher noch eine Besonderheit auf, auf seinem Dach kann Basketball, Fußball oder Tennis gespielt werden. Und von dort hat man einen wunderschönen Blick über den Vater Rhein zur Deutzer Brücke, zur Kölner Südstadt, dem Dom und zur „Schäl Sick“.

Nach dem Museumsbesuch ließen wir den Tag im gemütlichen „Zum Augustiner“ am Heumarkt mit bayrischem Bier und Speisen ausklingen. Wir danken recht herzlich Roswitha und Alois Wilmer für die Organisation, natürlich alles bei schönstem HKV-Wetter.



Text und Bilder: Peter Schriefer

■ Bericht über die Besichtigung der Produktion bei Ford Köln

Am 27. Januar besuchten 28 Mitglieder des HKV die Produktionsstätten von der Firma Ford in Köln-Merkenich. Diese Besichtigung bot faszinierende Einblicke in die Welt der Automobilherstellung und zeigte, wie moderne Technik und präzise Abläufe zusammenwirken, um qualitativ hochwertige Fahrzeuge zu produzieren.

Die Besichtigung begann mit einer herzlichen Begrüßung durch das Ford-Team. Uns wurde eine kurze filmische Einführung in die Geschichte und Bedeutung des Standorts Köln gegeben, der als eines der wichtigsten Werke von Ford in Europa gilt.

Nach der Einführung wurden wir mit einer kleinen, offenen Bahn durch verschiedene Abschnitte der Produktionshallen geführt. Auf dieser Fahrt erhielten wir umfangreiche Informationen über FORD in Köln, den Fahrzeugbau der Modelle CAPRI und EXPLORER, die E-Technik aber auch über die Zukunftsaussichten. Besonders beeindruckend war die Montagehalle, wo wir den gesamten Prozess der Fahrzeugmontage beobachten konnten. Von der Karosseriefertigung über die Lackierung bis hin zur Endmontage - jeder Schritt wurde mit höchster Präzision und Effizienz durchgeführt. Beachtenswert war die präzise und effektive Arbeit der Roboter die dort eingesetzt werden. Diese Roboter sind in der Lage, komplexe Aufgaben mit unglaublicher Geschwindigkeit und Genauigkeit zu erledigen, was die Effizienz der Produktion erheblich steigert. Allerdings ist die Arbeit des Zusammenbaus zum größten Teil noch immer menschliche Tätigkeit. Bei dem abschließenden Besuch der Qualitätskontrolle wurde uns gezeigt, wie jedes Fahrzeug strengen Tests unterzogen wird, um sicherzustellen, dass es den höchsten Qualitätsstandards entspricht. Diese umfassenden Kontrollen gewährleisten, dass nur fehlerfreie Fahrzeuge das Werk verlassen. Die Besichtigung der Produktionsstätte von Ford in Köln war eine beeindruckende und lehrreiche Erfahrung. Es war spannend zu sehen, wie moderne Technik, Automatisierung und engagierte Mitarbeiter zusammenarbeiten, um Fahrzeuge von höchster Qualität zu produzieren.

Text: Axel Huben, Foto: Peter Schriefer



■ Concerto Köln in der Philharmonie

Wieder einmal hat sich unser Verein einen Augen- und Ohrenschmaus der Kölner Kulturszene gegönnt. Bei einem Nachmittagsprogramm in der Philharmonie am Sonntag, den 02.02.25, konnten 30 HKV-Mitglieder den Künsten des Concerto Köln und dessen jungen Dirigenten Harry Ogg lauschen. Das Markenzeichen des Orchesters ist in der historischen Auführpraxis angesiedelt und widmet sich den Interpretationen Alter Musik. Zu Beginn der Vorstellung führte uns der Dirigent in die Thematik der Zeit von Felix Mendelssohn Bartholdy ein (19. Jahrhundert). Zur damaligen Zeit war das Orchester anders positioniert, die Geigen auf der rechten Seite aus Sicht des Auditoriums. Diese Aufstellung wurde uns in dieser Form präsentiert wie auch das „Standbild“ des Orchesters. Alle Musiker, bis auf wenige Ausnahmen, sollten diesem Vorbild der damaligen Zeit folgen und mussten im Stehen konzertieren. Darüber hinaus forderte der Dirigent die Zuschauer auf, wenn gewünscht, Applaus nach jedem Satz zu spenden. Dieses Vorgehen ist heutzutage unüblich, war aber zu Zeiten von Felix Mendelssohn Bartholdy gängig. Als Gastspielerin zeigte die russische Pianistin Olga Pashchenko ihr Können. Mit Clara Schumann (u.a. Drei Romanzen op.22 für Violine und Klavier), mit Robert Schumann (Andante cantabile aus : Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello Es-Dur op.47) und mit Frédéric Chopin (Rondo. Vivace aus: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 e-Moll op.11) standen wirkkräftige Werke auf dem Programm. Nach der Pause erfreute uns die „Italienische Sinfonie Nr.



Alle Musiker, bis auf wenige Ausnahmen, sollten diesem Vorbild der damaligen Zeit folgen und mussten im Stehen konzertieren. Darüber hinaus forderte der Dirigent die Zuschauer auf, wenn gewünscht, Applaus nach jedem Satz zu spenden. Dieses Vorgehen ist heutzutage unüblich, war aber zu Zeiten von Felix Mendelssohn Bartholdy gängig. Als Gastspielerin zeigte die russische Pianistin Olga Pashchenko ihr Können. Mit Clara Schumann (u.a. Drei Romanzen op.22 für Violine und Klavier), mit Robert Schumann (Andante cantabile aus : Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello Es-Dur op.47) und mit Frédéric Chopin (Rondo. Vivace aus: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 e-Moll op.11) standen wirkkräftige Werke auf dem Programm. Nach der Pause erfreute uns die „Italienische Sinfonie Nr.

4 A-Dur op. 90“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Diese Sinfonie entstand 1833 und zählt zu den beliebtesten und bekanntesten Orchesterwerken des Komponisten.

Glücklich und erfüllt von schönen Klängen traten wir unsere Heimreise an. Viele Stimmen wünschten sich erneut ein derartiges Engagement unseres Vereins, verbunden mit großem Dank an die Organisatoren.

Text und Foto: Inge Karaus

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27. Hürth-Kendenich

Sonntag, 16. März 2025, 19:00 h

Kammermusik für Violoncello und Klavier

mit Aiki Mori-von Schnitzler (Violoncello) und Volker Zwetzschke (Klavier)

Aiki Mori-von Schnitzler wurde in Japan geboren. Im Alter von sechs Jahren begann sie mit dem Klavierspiel. Mit acht Jahren entdeckte sie ihre Liebe zum Violoncello und begann ihre Ausbildung bei dem renommierten Cellisten Hakuro Mohri. Bereits nach ein paar Jahren nahm sie an Meisterkursen teil. Im Alter von 15 Jahren wurde sie in die Meisterklasse von Frans Helmerson an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufgenommen, wo sie 2009 ihr Diplom erwarb. Wichtige Impulse erhielt sie bei Karine Georgian in London und Roland Pidoux in Paris.



Volker Zwetzschke, der in Recklinghausen, mitten im Ruhrgebiet, geborene Pianist und Musikmanager erhielt bereits in sehr jungen Jahren Klavierunterricht u.a. bei Rainer Maria Klaas und Joanna Jakubovska. Den entscheidenden Anstoß, die Musik zum Beruf zu machen, verdankt er den Anregungen der belgischen Komponistin Jacqueline Fontyn. Sein Studium in der Klavierklasse von Prof. Michael Keller an der Musikhochschule Detmold / Abt. Münster schloss er 1999 mit dem „Staatlichen Klavierlehrerdiplom“ ab. Bei Prof. Einar Steen-Nøkleber, Hannover, legte er 2003 sein Abschlussexamen mit „Sehr gut“ ab.

Programm

Giovanni Battista Sammartini (1701 - 1775) Sonate für Violoncello und Klavier G-Dur

Robert Schumann (1810 - 1853) Papillons op. 2

Sergej Rachmaninow (1873 - 1943) Vocalise für Violoncello und Klavier op. 34/14

David Popper (1843 - 1913) Tarantella für Violoncello und Klavier op. 33

Pause

Maria-Theresia von Paradis (1759 - 1824) Sicilienne für Violoncello und Klavier

Johannes Brahms (1833 - 1897) Sonate für Klavier und Violoncello Nr. 1 op. 38

Allegro ma non troppo

Ungarische Rhapsodie op. 68

Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an kunstsalon@gelbe-villa.net Kein Rückruf! Alle Termine: www.gelbe-villa.net

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de,
www.hkv-huerth.de Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Jürgen Constien
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10